Protokoll der 24. ordentlichen Synode vom 18. April 2009

Ort: Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, 8808 Pfäffikon (SZ)

Beginn: 09.00 Uhr

Schluss: 11.15 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung.
2. Andacht und Kollekte: Frau Pfarrerin Rahima Heuberger, Höfe.
3. Vereidigung.
4. Appell: Präsenzliste.
5. Protokoll der 23. ordentlichen Synode vom 08. November 2008.
6. Anträge an die Synode.
7. Genehmigung: Jahresbericht des Kirchenrats.
8. Jahresrechnung 2008:
   a) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.
   b) Antrag des Kirchenrats zur Genehmigung der Jahresrechnung 2008 und Déchargeerteilung an den Finanzverwalter.
9. Antrag Kirchenrat: Festlegung des Finanzausgleichs 2010.
10. Antrag Kirchenrat: Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 9500.-- zu Lasten Rechnung 2009 für die Einrichtung des Archivs der Kantonalkirche.
11. Antrag Kirchenrat: Ermächtigung zur Erteilung von Kostengutsprachen bei entsprechenden Gesuchen von Studierenden an der kirchlich theologischen Schule Bern.
12. Verschiedenes.
13. Segenswort: Herr Dekan Urs Heiniger.

1. Begrüssung und Eröffnung.

Synodalpräsident Hans Rudolf Gallmann begrüsst die Synodalen, den Kirchenrat, die Geschäftsprüfungskommission sowie die anwesenden Gäste und Pressevertreter (Kirchenbote: Fr. Meyer zu Bargholz; Höfner Volksblatt/ March Anzeiger: Fr. Heusser; Zürichsee Zeitung: Fr. Spielmann). Er betont, die Einladung und der Versand der Unterlagen sowie die Publikation im öffentlichen Amtsblatt seien rechtzeitig erfolgt. Damit ist die Synode rechtsgültig eröffnet. Sie ist mit vorliegender Traktandenliste einverstanden.

2. Andacht und Kollekte.

Die Andacht hält Frau Pfarrerin Rahima Heuberger, Höfe. Die Kollekte wird zu Gunsten der Ausbildungsbetriebe der Genossenschaft Kornhaus zu Vogelsang in Dussnang erhoben (Info: www.kornhausvogelsang.ch). Es sind 694.-- Fr. zusammengekommen. Herzlichen Dank.

3. Vereidigung.

Synodalpräsident Hans Rudolf Gallmann vereidigt Rahima Heuberger, Höfe, als Synodale für die Restamtsdauer bis 31. Dezember 2009.

4. Appell: Präsenzliste.

Entschuldigt sind die Synodalen Martin Häberli und Jörg Suter, Küssnacht sowie Karl Zürcher, March. 27 der 30 Synodalen sind anwesend.
Ebenfalls entschuldigt sind Kirchenrätin Therese Wihler, Max Kellenberger von der Geschäftsprüfungskommission und Irene Thalmann, Präsidentin der Rekurskommission.

5. Protokoll der 23. ordentlichen Synode vom 08. November 2008.

Das Protokoll der 23. ordentlichen Synode vom 08. November 2008 wurde am 07. Dezember 2008 vom Büro der Synode genehmigt und verschickt. Es gibt weder Bemerkungen noch Änderungswünsche.

6. Anträge an die Synode.

Unter diesem Traktandum können bis am Morgen der Synode schriftlich Anträge deponiert werden (von Synodalen und Kirchgemeinden). Damit auf den Antrag eingetreten wird, muss eine 2/3 Mehrheit der Synodalen den Antrag für dringlich erklären und darauf eintreten.

Es sind keine Anträge eingegangen.

7. Genehmigung: Jahresbericht des Kirchenrats.

Doro Portmann, Brunnen-Schwyz, regt an, beim Verfassen des nächsten Jahresberichts an die Laien ohne theologische Ausbildung zu denken und den Text entsprechend einfach und verständlich zu formulieren.

Abstimmung: Der schriftlich vorliegende Jahresbericht des Kirchenrats wird einstimmig genehmigt.

8. Jahresrechnung 2008:
a) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.
b) Antrag des Kirchenrats zur Genehmigung der Jahresrechnung 2008 und Déchargeerteilung an den Finanzverwalter.

Finanzverwalter Fritz Lengacher präsentiert und erläutert die Jahresrechnung 2008.
Karl Heinz Wyss, March, bemerkt, "die Erläuterungen zur Rechnung 2008" seien seiner Meinung nach etwas schwer verständlich. Der Erläuterungstext sei teilweise zu knapp ausgefallen und gewisse Zahlen seien für ihn nicht nachvollziehbar. Er fragt, ab welcher Grössenordnung Abweichungen gegenüber dem Voranschlag erläutert würden. Finanzverwalter Fritz Lengacher erklärt, erläutert würde bei mehr als 10% Abweichung. GPK-Präsident Martin Brügger sagt, seiner Meinung nach sollten Erläuterungen möglichst kurz gehalten werden. Sei aus dem Kontotext alles ersichtlich, sei keine Erläuterung nötig. Er erinnert an §26,3 des „Reglements über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz" wonach die Rechnung in einem Bericht zu erläutern und wesentliche Abweichungen gegenüber dem Voranschlag zu begründen sind.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission dankt GPK-Präsident Martin Brügger für die korrekt geführte Jahresrechnung 2008. Er beantragt diese zu genehmigen, den Kirchenrat zu entlasten und dem Finanzverwalter Décharge zu erteilen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2008 wird einstimmig angenommen.

Präsident Hans Rudolf Gallmann dankt der Geschäftsprüfungskommission, dem Kirchenrat und im Speziellen Finanzverwalter Fritz Lengacher für die gute Arbeit im Zusammenhang mit der

Jahresrechnung 2008.

9. Antrag Kirchenrat: Festlegung Finanzausgleich 2010.

Im Namen des Kirchenrats beantragt Finanzverwalter Fritz Lengacher, die Ausgleichssätze für das Jahr 2010 wie folgt festzulegen: Minimaler Ausgleichssatz: 40% und maximaler Ausgleichssatz: 50%. Die Ausgleichsbeiträge werden durch den Beitrag der Kirchgemeinde Höfe in der Höhe von Fr. 121'331.-- finanziert. Der Steuerausgleich findet verteilt auf drei Gemeinden statt: Einsiedeln: Fr. 58'551.--, Arth-Goldau: Fr. 50'252.-- und Brunnen-Schwyz: Fr. 12'528.--.

Abstimmung: Der Finanzausgleich wird in vorliegender Form einstimmig angenommen.

10. Antrag Kirchenrat: Nachtragskredit von Fr. 9500.-- zu Lasten Rechnung 2009 für die Einrichtung des Archivs der Kantonalkirche.

Auf Nachfragen von Erika Dubler, March und Annemarie Bachteler, Höfe, erklärt Kirchenratspräsident Felix Meyer, das zukünftige Archiv werde in einem feuersicheren Raum der Kirche Schwyz untergebracht und umfasse alle Akten der Kantonalkirche Schwyz.

Abstimmung: Der Antrag wird in schriftlich vorliegender Form einstimmig angenommen.

11. Antrag Kirchenrat: Ermächtigung von Kostengutsprachen bei entsprechenden Gesuchen von Studierenden an der kirchlich theologischen Schule Bern.

Während einer ausführlichen Diskussion geben diverse Synodale zu bedenken, dass im Bezug auf die „Rückzahlungskonditionen" des von der Kantonalkirche übernommenen Schulgeldes und des gewährten zinslosen Darlehens auf „Härtefälle" Rücksicht genommen werden sollte. Kirchenrat Dieter Gerster bittet darum, keine Regelung für „Härtefälle" in den Antrag aufzunehmen. Er gibt zu bedenken, dass diese Regelung ein Privileg darstelle und nicht schon von Beginn weg mit „Hintertürchen" versehen werden sollte. Sowohl er als auch Herr Dekan Urs Heiniger betonen, ein Antrag an die Synode in einer Notlage, sei immer möglich.
Auf Nachfrage von Karl Heinz Wyss, March, erklärt Kirchenrat Dieter Gerster, eine Kostengutsprache für die KTS Bern für drei Jahre sei sinnvoll, da der Ausbildungsgang das Nachholen der Matur, die Erarbeitung der „alten Sprachen (Griechisch und Hebräisch)" sowie einige theologische Fächer umfasse. Die Gebühren für den anschliessenden Besuch der Universität müssten von Beginn weg vom Studenten selbst getragen werden.

Abstimmung: Der schriftlich vorliegende Antrag wird einstimmig angenommen.

12. Verschiedenes.

Synodalpräsident Hans Rudolf Gallmann entschuldigt sich für das Ausbleiben der von ihm und Karl Heinz Wyss erarbeiteten Unterlagen der Weiterbildung. Leider konnte Referent Dr. iur. Martin Michel die Arbeit noch nicht überprüfen. Ziel ist es aber, die Akten mit dem nächsten Protokoll zu verschicken.
Die Herbstsynode findet am 07. November 2009 in der Kirche Schwyz statt; die konstituierende Synode am 20. Januar 2010 um 19.00 h in Einsiedeln.
Synodalpräsident Hans Rudolf Gallmann dankt für die Teilnahme, die rege und sachliche Diskussion sowie für die Gastfreundschaft der Kirchgemeinde Höfe.

13. Segenswort: Herr Dekan Urs Heiniger.

Herr Dekan Urs Heiniger schliesst die Synode mit Segensworten ab.

Lachen, 27. April 2009

Präsident H.R. Gallmann | Vizepräsident K.H. Wyss | Aktuarin B.Hohneck Ziltener